

Kompetenz erweitern

Seminare für Bosch-Lieferanten

2006



BOSCH

Inhalt

| | Seite |
|---|-------|
| Vorwort | 3 |
| Ansprechpartner | 4 |
| | |
| Kurzübersicht zu den Themen | 5 |
| Arbeitsmethoden/Moderation | 5 |
| Arbeitsorganisation | 5 |
| Arbeits- und Zeitwirtschaft | 6 |
| Ausbilderqualifizierung | 7 |
| Betriebswirtschaft und Recht | 7 |
| Industrial Engineering | 8 |
| Qualität | 9 |
| Umweltschutz | 10 |
| Werkstattführung | 10 |
| | |
| Ausführliche Seminarbeschreibungen zu den oben genannten Themen | 11 |
| | |
| Anmeldeverfahren und Geschäftsbedingungen | 33 |
| | |
| Anmeldeformular | 34 |

Vorwort

Die in dieser Broschüre beschriebenen Seminare sind ein Auszug aus dem Weiterbildungsangebot für Bosch-Mitarbeiter und sind speziell für Bosch-Lieferanten zusammengestellt worden.

Maßnahmen zur Weiterbildung sollten gut vorbereitet und zielgerecht eingesetzt werden. Dazu können Sie beitragen, und wir schlagen Ihnen folgendes Vorgehen vor:

1. Bedarfsermittlung im Dialog mit dem Mitarbeiter:
Führungskraft und Mitarbeiter
 - analysieren die Aufgaben am Arbeitsplatz
 - klären gemeinsam künftige Anforderungen, Ziele, Entwicklungschancen
 - gleichen die Anforderungen mit den Kompetenzen des Mitarbeiters ab;
2. der ermittelte Bedarf mündet in eine Weiterbildungs-Gesamtplanung mit Auswahl der geeigneten Bildungsmaßnahme (z.B. Seminar);
3. vor der Bildungsmaßnahme Gespräch mit dem Mitarbeiter über Ziele und Erwartungen, die mit dieser Maßnahme verknüpft sind;
4. unmittelbar nach der Maßnahme Gespräch mit dem Mitarbeiter bezüglich der Seminar-Ergebnisse und der weiteren Umsetzung des Gelernten am Arbeitsplatz;
5. ca. 3 Monate nach der Maßnahme gemeinsame Überprüfung, was tatsächlich in die Praxis umgesetzt werden konnte.

Die Vor- und Folgegespräche zwischen Vorgesetztem und Mitarbeiter sind wichtig und entscheidend für den Erfolg bzw. die Wirksamkeit von Qualifizierungsmaßnahmen.

Wir würden uns freuen, wenn unser Angebot Ihnen eine Hilfe bei der Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter wäre.

Sollten Sie Fragen, Kommentare oder Anregungen haben, stehen Ihnen die in dieser Broschüre genannten Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Stuttgart, im Dezember 2005

Zentralstelle
Kompetenz- und Kulturentwicklung,
Netzwerk Weiterbildung
(C/HDC)

Unsere Ansprechpartner . . .

Frank Pfisterer
Telefon 07 11/8 11-2 39 28, Fax -5 11 44 30
E-Mail Frank.Pfisterer@de.bosch.com

Sabrina Bunge
Telefon 07 11/8 11-3 13 82, Fax -5 11 48 82
E-Mail Sabrina.Bunge@de.bosch.com

Marlene Kropf
Telefon 07 11/8 11-4 55 94, Fax -5 11 89 96
E-Mail Marlene.Kropf@de.bosch.com

Stefan Przybyl
Telefon 07 11/8 11-2 23 29, Fax -5 11 35 80
E-Mail Stefan.Przybyl@de.bosch.com

Kurt Götz
Telefon 0 93 52/18 14 03
E-Mail Kurt.Goetz@boschrexroth.de

Elmo Behm
Telefon 07 11/8 11-64 84, Fax -70 83
E-Mail Elmo.Behm@de.bosch.com

zu den Themen . . .

**Ausbilderqualifizierung/
Arbeitsmethoden/Moderation
Werkstattführung**

Arbeitsorganisation

**Arbeits- und Zeitwirtschaft/
Qualität**

Betriebswirtschaft

Industrial Engineering

Umweltschutz

Arbeitsmethoden/Moderation

Ansprechpartner Frank Pfisterer

Grund- und Aufbaumaßnahmen

Z-MM001
Grundseminar
Moderation

Seite 11

Z-MM002
Visualisieren
und
Präsentieren

Seite 11

Maßnahmen zu speziellen Themen

Z-MA001
Bosch-
Entscheidungs-
und
Problemlöse-
technik nach
Kepner-Tregø

Seite 12

Z-MA003
Methoden
der
Ideenfindung

Seite 12

Arbeitsorganisation

Ansprechpartnerin Sabrina Bunge

Grund- und Aufbaumaßnahmen

Z-VA001
Zeit-
management
(Teil 1)
Fokus
Arbeitsplatz
und Umfeld

Seite 13

Z-VA006
Zeit-
management
(Teil 2)
Praxisfälle und
Selbst-
steuerung

Seite 13

Maßnahmen zu speziellen Themen

Z-VA004
Besprechungen
ergebnis-
orientiert
gestalten

Seite 14

Arbeits- und Zeitwirtschaft

Ansprechpartnerin Marlene Kropf

Grund- und Aufbaumaßnahmen

Z-IE/MZ001
Arbeitsplatzgestaltung/Methodenentwicklung m. MTM-Grundverfahren in der Produktion

Seite 14

Z-IE/MZ002
MTM-Daten zur Zeitwirtschaft

Seite 15

Z-IE/MZ006
Ergonomische Grundlagen zur Arbeitsplatzgestaltung

Seite 15

Z-IE/MZ007
Ergonomische Gestaltung von Arbeitssystemen

Seite 16

Maßnahmen für bestimmte Zielgruppen

Z-IE/MZ011
Zeitwirtschaft und Arbeitsplatzgestaltung für Werkstattführungskräfte

Seite 16

Z-IE/MZ015
Arbeitsgestaltung für Betriebsmittelkonstrukteure

Seite 17

Ausbilderqualifizierung

Ansprechpartner Frank Pfisterer

Grund- und Aufbaumaßnahmen

Z-FA001
Ausbilder-
qualifizierung
(Lerngruppen)

Ausbilder
in der TGA

Seite 17

In der Ausbilderqualifizierung werden die methodischen, sozialen und strategischen Befähigungen der technisch-gewerblichen Ausbilder weiter entwickelt. Diese Qualifizierungsmaßnahme erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Jahren, in dem sich die Teilnehmer an sechs Terminen als Lerngruppe treffen (insgesamt ca. 14,5 Termintage und ca. 10 Tage Wahl-Workshops).

Zu der Ausbilderqualifizierung können Sie bei Frank Pfisterer eine Broschüre anfordern.

Maßnahmen zu speziellen Themen

Z-FA010
Lernen
lernen

Workshop

Seite 18

Z-FA020
Kommunikation
mit
Jugendlichen

Workshop

Seite 18

Z-FA030
Team-
entwicklung
in der
Ausbildung

Workshop

Seite 19

Z-FA040
Moderation
in der
Ausbildung

Workshop

Seite 19

Die Ausbilderqualifizierung wird durch ein Angebot an „offenen“ Workshops ergänzt. Die Workshops können auch von Aus- und Weiterbildern besucht werden, die nicht an der Ausbilderqualifizierung (Z-FA001) teilnehmen.

Z-FA050
Projekt-
management
in der
Ausbildung

Workshop

Seite 20

Z-FA060
Erlebnis-
pädagogik
in der
Ausbildung

Workshop

Seite 20

Z-FA070
Konflikt-
management
in der
Ausbildung

Workshop

Seite 21

Betriebswirtschaft und Recht

Ansprechpartner Stefan Przybyl

Grund- und Aufbaumaßnahmen

Z-WBG02
Business live –
Unternehmens-
simulation

Seite 21

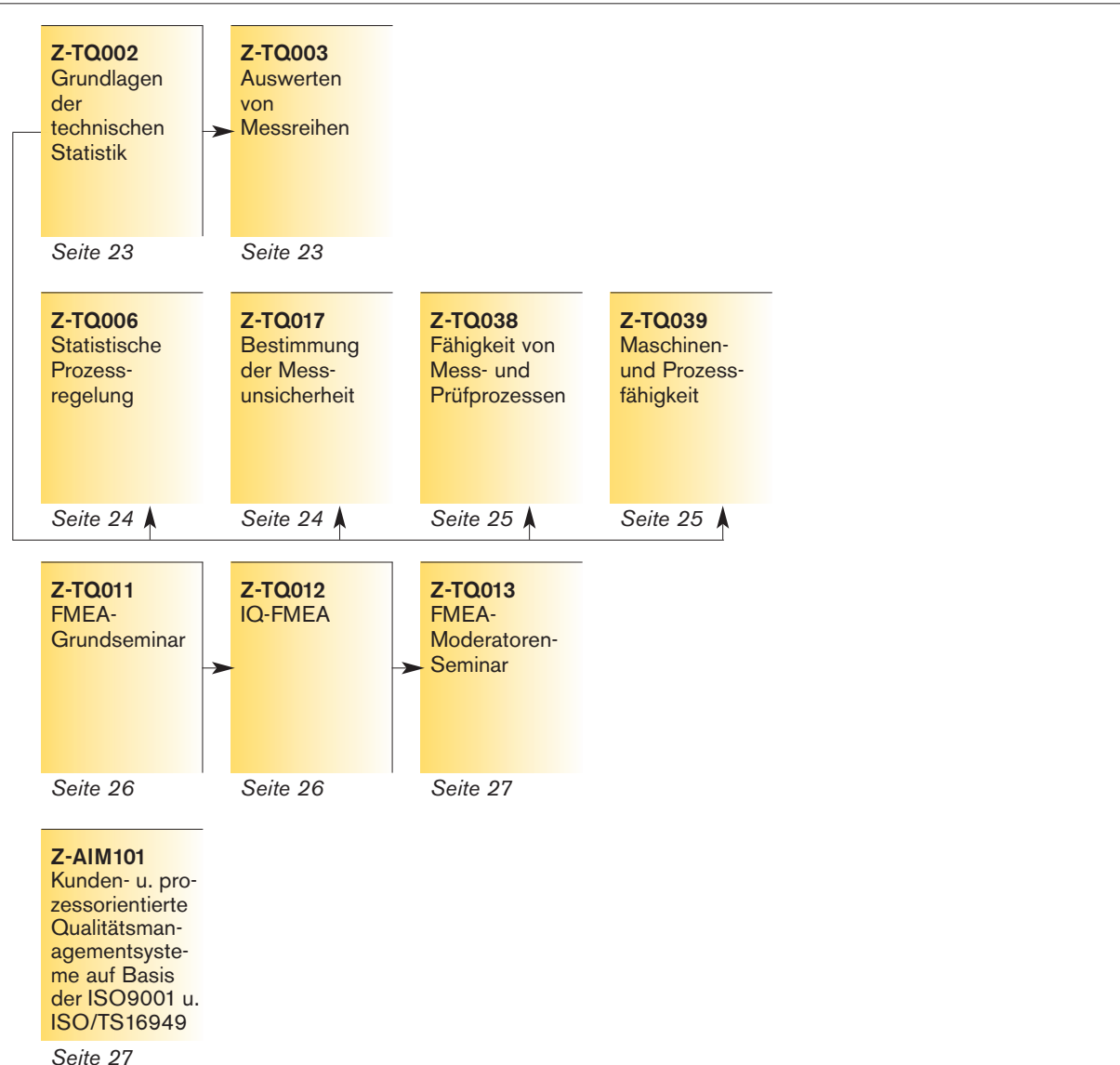
IE/TP008
Innovation und
Problemlösung
mit
Wertgestaltung

Seite 22

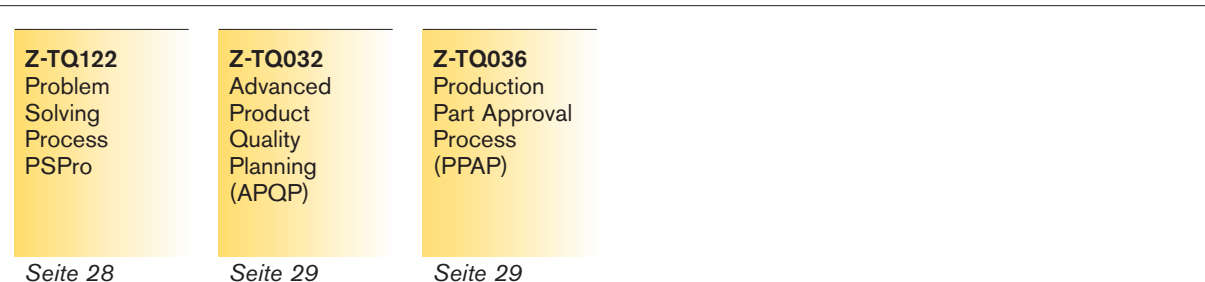
Qualität

Ansprechpartnerin Marlene Kropf

Grund- und Aufbaumaßnahmen



Maßnahmen zu speziellen Themen



Umweltschutz

Ansprechpartner Elmo Behm

Grund- und Aufbaumaßnahmen

Z4U-U001
Umwelt-
management-
system
nach
ISO 14001

Seite 30



Z4U-U003
Umwelt-
gerechte
Erzeugnis-
gestaltung

Seite 30

Werkstattführung

Ansprechpartner Frank Pfisterer

Maßnahmen zu speziellen Themen

Z-VW002
Führung und
Kommunikation
in der
Werkstatt

Seite 31

Z-VW003
Führung und
Motivation
in der
Werkstatt

Seite 31

Z-VW004
Führung und
Konflikt-
bewältigung
in der
Werkstatt

Seite 32

Arbeitsmethoden/Moderation

Grundseminar Moderation

Z-MM001 3 Tage € 700

Teilnehmer

Mitarbeiter aller Bereiche mit Moderationsaufgaben und Projektleiter

Ziele

- Sie können moderierte Gespräche vorbereiten und leiten.
- Sie aktivieren Gruppen zielgerichtet, um gemeinsam Problemlösungsansätze zu entwickeln.

Inhalte

- Erstellen von Spannungsbögen
- Regeln zur erfolgreichen Gruppenarbeit
- Einpunktfrage, Mehrpunktfrage, Zuruffrage, Kartenfrage
- Formulierung von Prozessfragen
- Ergebnisorientierung (Tätigkeitskatalog, Empfehlungsliste)
- Rolle und Werte des Moderators
- Handwerkszeug der Moderation (Pinwand, Karten, Stifte, Klebepunkte) und zweckmäßige Verwendung

Bemerkung

Bitte unterscheiden Sie diese Inhalte von denen in Z-VA004 (Besprechungen ergebnisorientiert gestalten).

Termine

01.02. - 03.02.2006
 15.03. - 17.03.2006
 15.03. - 17.03.2006
 03.04. - 05.04.2006
 10.05. - 12.05.2006
 16.05. - 18.05.2006
 19.07. - 21.07.2006

Visualisieren und präsentieren

Z-MM002 3 Tage € 800

Teilnehmer

Mitarbeiter aller Bereiche

Ziele

- Sie führen Präsentationen zielgruppengerecht durch.
- Sie setzen die Medien Flipchart, Pinwand, OHP und Beamer wirkungsvoll ein.

Voraussetzungen

Praxiserfahrung

Inhalte

- Vorbereitung und Planung einer Präsentation: Zielgruppenanalyse, Aufbau und Gliederung sowie Ein- und Ausstieg
- das Wesentliche hervorheben
- Verständlich darstellen
- Visualisierungsregeln
- Zusammenhang Inhalt, Sprache, Körper
- Durchführung einer Präsentation mit den Medien Flipchart, Pinwand, OHP und Beamer

Bemerkung

Dieses Seminar kann auch in englischer, französischer und spanischer Sprache durchgeführt werden.

Vorbereitung zum Seminar „Visualisieren und Präsentieren“:

Im Verlauf des Seminars haben Sie die Möglichkeit Themen und Unterlagen zu präsentieren.

Um die Vorbereitungszeit im Seminar möglichst kurz zu halten, bitten wir Grundideen und Unterlagen für je eine Präsentation von ca. 3 Minuten Dauer mitzubringen:

1.) Persönliche Vorstellung

Wer und was bin ich?

Welche Erfahrungen habe ich mit Vorträgen und Präsentationen?

Was will ich hier lernen?

2.) Präsentation eines allgemeinen Themas

Das Thema kann aus Ihrem Fachbereich oder aus Ihrem Hobbybereich stammen.

Die mitgebrachten Ideen, Unterlagen und Präsentationskonzepte können Sie im Seminar weiterentwickeln.

Materialien (Stifte, Papier, Folien...) und folgende Medien stehen zur Verfügung:

Flipchart, Pinwände, OHP und Beamer

Termine

06.02. - 08.02.2006
 08.03. - 10.03.2006
 22.05. - 24.05.2006
 13.09. - 15.09.2006

Bosch Entscheidungs- und Problemlösungstechnik nach Kepner-Tregoe

Z-MA001 4 Tage € 800

Teilnehmer

Mitarbeiter der Führungs- und Fachlaufbahn aller Bereiche

Ziele

- Sie ermitteln Ursachen von Problemen.
- Sie bereiten Entscheidungen systematisch vor und setzen dazu gezielt Entscheidungskriterien ein.

Inhalte

Wichtige Zusatzinformationen stehen unter den Bemerkungen.

Teil 1 (3 Tage), Grundlagen:

- Situationsanalyse, Ursachenanalyse (Problem-analyse), Entscheidungsanalyse, Risikoanalyse (Analyse potenzieller Probleme)
- Beachten der Bedingungen im Umfeld, individuelle Nutzungsmöglichkeiten der Methode für den Teilnehmer

Teil 2 (1 Tag, späterer Termin), Transfersicherung:

- Erweiterung durch Lösungen von RB-Fällen
- Überprüfung der Zielrealisierung, Analyse aufgetretener Schwierigkeiten, Erarbeitung von Lösungsansätzen

Bemerkung

Mit Ihrer Buchung für einen Seminartermin sind Sie automatisch für den dazugehörigen Pflichttransfertag gebucht.

| Termine | Transfertag |
|---------------------|-------------|
| 15.02. - 17.02.2006 | 20.01.2006 |
| 04.04. - 06.04.2006 | 10.07.2006 |
| 10.04. - 12.04.2006 | 10.05.2006 |
| 08.05. - 10.05.2006 | 11.07.2006 |
| 07.06. - 09.06.2006 | 27.07.2006 |
| 12.07. - 14.07.2006 | 07.11.2006 |
| 12.09. - 14.09.2006 | 05.12.2006 |
| 09.10. - 11.10.2006 | 13.11.2006 |

Methoden der Ideenfindung

Z-MA003 3 Tage € 800

Teilnehmer

Mitarbeiter aus allen technischen und kaufmännischen Bereichen

Ziele

- Sie können bewährte Methoden der kreativen Ideenfindung anwenden.
- Sie entwickeln mit Hilfe der Ideenfindungsmethoden Problemlösungsvorschläge.
- Sie organisieren und moderieren Sitzungen zur Ideenfindung.

Inhalte

- Methoden kreativer Ideenfindung (u.a. Brainstorming, Brainwriting: Methode 635)
- Gestaltung und Leitung von Gruppendiskussionen zur Ideenfindung
- Grenzen von Intelligenz und Kreativität
- Kreativitätsblockaden und deren Überwindung

Bemerkung

Übungen mit komplexen Teilnehmerbeispielen aus dem Arbeitsalltag (die Beispiele sind hauptsächlich aus dem technischen Bereich)

Termine

23.03. - 22.03.2006
22.05. - 24.05.2006
18.09. - 20.09.2006

Arbeitsorganisation

Zeitmanagement (Teil 1) Fokus Arbeitsplatz und -umfeld

Z-VA001 2 Tage € 500

Teilnehmer

Mitarbeiter aus allen Bereichen

Ziele

- Sie kennen Stärken und Schwächen im eigenen Arbeitsverhalten.
- Sie können Methoden der Zeit- und Arbeitsplanung anwenden.
- Sie erledigen Ihre Aufgaben effizienter durch sinnvolle Planung und systematisches Arbeiten.

Inhalte

Grundlagen:

- Analyse des eigenen Arbeitsverhaltens
- Arbeitsziele

Zeitmanagement:

- Prioritäten setzen
- ABC-Analyse
- Monats-, Wochen-, Tagespläne
- Reservezeiten

Arbeitsmethodik:

- Arbeitsplatzgestaltung
- Telefon
- Besprechungen
- Stressbewältigung

Hinweise

Dieses Seminar (Z-VA001) wurde bisher unter dem Titel „Zeitmanagement“ angeboten. Auf Anfrage kann das Z-VA001 auch speziell für eine Abteilung/Gruppe veranstaltet werden.

Termine

18 mal in 2006

Zeitmanagement (Teil 2) Praxisfälle und Selbststeuerung

Z-VA006 2 Tage € 650

Teilnehmer

Mitarbeiter aus allen Bereichen

Ziele

- Sie kennen Stärken und Schwächen Ihres Arbeitsverhaltens und können Ihre Ressourcen optimal einsetzen.
- Sie sind sich Ihrer Motivation und Ihrer Ziele bewusst und setzen diese zur Identifikation mit Ihrem Beruf ein.
- Sie können Ihre Belastbarkeit und Ihre Grenzen realistisch einschätzen.

Voraussetzungen

Teilnahme an Z-VA001, Z-VA002 oder Z-VA102. Zwischen der Teilnahme an den genannten Seminaren und diesem Seminar (Z-VA006) sollten ca. 3 - 6 Monate liegen. Dieses Seminar (Z-VA006) wurde bisher unter der Bezeichnung „Persönliche Selbstorganisation“ angeboten.

Inhalte

- Praxisfälle aus Z-VA001, Z-VA002 und Z-VA102: Was konnte ich umsetzen und wo gab es Schwierigkeiten?
- Prozesse und Personen: Wie vereinbare ich die Abläufe der Organisation mit meinem Stärken?
- Elemente des persönlichen Arbeitsstils: Wie hindere ich mich am eigenen Erfolg?
- Verhalten in Normal- und in Stress-Situationen: Wie finde ich den richtigen Umgang mit Stress?
- Berufliche und private Interessen: Wie kann ich beides stimmig vereinbaren bzw. welchen Einfluss haben meine Werte auf meine Ziele und Prioritäten?
- Ziele: Was brauche ich noch zur Umsetzung?

Termine

24.04. - 25.04.2006
08.05. - 09.05.2006
11.05. - 12.05.2006
15.05. - 16.05.2006
20.07. - 21.07.2006
25.09. - 26.09.2006
12.10. - 13.10.2006

Arbeits- und Zeitwirtschaft

Besprechungen ergebnisorientiert gestalten

Z-VA004 2,5 Tage € 600

Teilnehmer

Führungskräfte und Mitarbeiter, die Sitzungen und Besprechungen gestalten

Ziele

- Sie führen Sitzungen und Besprechungen ziel- und teilnehmerorientiert und kommen zu einem Ergebnis.
- Sie gestalten die Besprechung durch eine kooperative Gesprächsführung und ermöglichen eine konstruktive Zusammenarbeit.

Inhalte

- Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen und Besprechungen
- Hilfsmittel/Medien
- Phasen einer Besprechung
- Rolle und Aufgaben der Besprechungsleitung
- Gesprächsführung
- Besprechungsreflexion

Termine

01.03. - 03.03.2006
03.07. - 05.07.2006
05.07. - 07.07.2006

Arbeitsplatzgestaltung und Methodenentwicklung mit dem MTM-Grundverfahren (MTM1) in der Produktion

Z-IE/MZ001 10 Tage € 1.300

Teilnehmer

Mitarbeiter aus allen Bereichen, Arbeits- und Fertigungsplaner, die Arbeitsplätze gestalten, BER-Mitglieder

Ziele

- Sie entwickeln manuelle Arbeitsmethoden in der Serienfertigung.
- Sie gestalten Arbeitsplätze und Vorrichtungen nach ergonomischen und methodisch-technischen Gesichtspunkten.
- Sie setzen die Grundlagen der Ergonomie im eigenen Arbeitsbereich um.
- Sie bewerten Arbeitsabläufe mit dem MTM-Verfahren zeitlich.
- Sie lernen Mitarbeiter systematisch ein.

Inhalte

- MTM-Grundverfahren, gesamtes Regelwerk inkl. Übungen, Analystechnik
- Grundlagen zur methodisch-technischen Arbeitsplatzgestaltung
- Mitarbeiterunterweisung
- Arbeitsmethodenentwicklung/ -vergleich
- Ergonomische Grundlagen zur Gestaltung von Arbeitsplätzen und der Arbeitsumgebung

Bitte beachten Sie, dass der zeitliche Abstand zwischen Z-MZ001 und Z-MZ002 aus didaktischen Gründen maximal ein halbes Jahr betragen soll.

Termine

06.02. - 17.02.2006
19.06. - 30.06.2006
11.09. - 22.09.2006
06.11. - 17.11.2006

MTM-Daten zur Zeitwirtschaft

Z-IE/MZ002 5 Tage € 800

Teilnehmer

Arbeits- und Fertigungsplaner mit Aufgaben in der Zeitwirtschaft, BER-Mitglieder

Ziele

- Sie ermitteln Vorgabezeiten auf Basis des MTM-Grundverfahrens unter Beachtung tariflicher Vereinbarungen und (RB-)interner Regelungen.
- Sie ermitteln Zeiten mit komprimierten Zeitdaten.
- Sie legen Arbeitsplätze aus und ermitteln betriebswirtschaftliche Kenngrößen.

Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme am Z-MZ001-Seminar. Bitte beachten Sie, dass der zeitliche Abstand zwischen Z-MZ001 und Z-MZ002 aus didaktischen Gründen maximal ein halbes Jahr betragen soll.

Inhalte

- Zeitarten, Zeitaufbau
- Vorgabezeitermittlung
- Kalkulationsblätter und Tabellen
- Ermittlung nicht analysierbarer Zeiten, Zeitarten
- Betriebsvereinbarung zur MTM-Entlohnung
- Tarifliche Bestimmungen/Regelungen zur Zeitwirtschaft
- Investitionsbeurteilung (RBGF 149 AS)
- Kapazitätsrechnung
- Arbeitsplatzgestaltung
- Information über rechnergestützte Zeitwirtschaft mit der ZEBRA-Software

Termine

06.03.- 10.03.2006
 07.09. - 11.09.2006
 09.10. - 13.10.2006
 11.12. - 15.12.2006

Ergonomische Grundlagen zur Arbeitsplatzgestaltung

Z-IE/MZ006 1 Tag € 450

Teilnehmer

Arbeits- und Fertigungsplaner, Methodenmechaniker und Unterweiser, Projekt Ingenieure, Mitglieder des BER

Ziele

- Sie kennen die Grundlagen der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung.
- Sie können Gestaltungsbeispiele aus der betrieblichen Praxis nachvollziehen und diese auf eigene Projekte übertragen.
- Sie kennen die positiven Auswirkungen der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung auf Belastung/ Beanspruchung, Qualität und Produktivität.

Inhalte

- maßliche Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitsmitteln
- Sehen und Beleuchten
- Lasten handhaben
- Gesetze und Vorschriften
- Hilfsmittel zur Gestaltung

Hinweis

Das Seminar Z-MZ006 ist Bestandteil des Seminars Z-MZ001

Termine

auf Anfrage

Ergonomische Gestaltung von Arbeitssystemen

Z-IE/MZ007 2 Tage € 600

Teilnehmer

Arbeits- und Fertigungsplaner sowie für die Arbeitsplatzgestaltung zuständige Mitarbeiter von BER, WAR, SHI und SBE

Ziele

- Sie setzen die ergonomischen Grundlagen der Arbeitsplatzgestaltung im eigenen Arbeitsbereich um.
- Sie können die positiven Auswirkungen der Ergonomie auf Wirtschaftlichkeit, Qualität sowie Belastung/Beanspruchung der Mitarbeiter ermessen und vertreten.

Inhalte

- Regelwerk
- Anthropometrie und Körpermaße
- Arbeitsplatzmaße
- Körperhaltung
- Greif- und Sehräume
- Körperkräfte
- Methoden und Hilfsmittel der Arbeitsgestaltung
- Ergonomie und Wirtschaftlichkeit

Termin

12.06. - 13.06.2006

26.10. - 27.10.2006

Zeitwirtschaft und Arbeitsplatzgestaltung

Z-IE/MZ011 2 Tage € 600

Teilnehmer

Werkstattführungskräfte (z.B. Meister, Teamführer und Einsteller)

Ziele

- Sie kennen wichtige Grundlagen der menschengerechten Arbeitsplatzgestaltung und der Zeitwirtschaft.
- Sie kennen die Zusammenhänge zwischen Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsmethoden und Vorgabezeiten.
- Sie können Schwachstellen auf diesem Gebiet feststellen und Verbesserungsmaßnahmen einleiten.

Inhalte

- Vorgabezeitbestandteile und -aufbau
- Zeitermittlungsmethoden und -verwendung
- Arbeitsplatzmaße, Arbeitshaltung
- Heben und Tragen von Lasten
- Informationen am Arbeitsplatz
- Einlernen neuer Mitarbeiter

Termine

20.04. - 21.04.2006

Ausbilderqualifizierung

Arbeitsgestaltung für Betriebsmittelkonstrukteure

Z-IE/MZ015 2 Tage € 750

Teilnehmer
Betriebsmittelkonstrukteure

Ziele

- Sie kennen die Grundlagen der Arbeitsgestaltung.
- Sie machen sich Gestaltungsmöglichkeiten und Auswirkungen der Arbeitsgestaltung bezüglich der Fertigungs- und Montageprozesse bewusst.
- Sie berücksichtigen Umrüstungsmöglichkeiten bei der Arbeitsplatz- und Vorrichtungsgestaltung

Inhalte

- Grundlagen und Ziele der Arbeitsgestaltung
- ergonomische arbeitsmethodische Gestaltung von Betriebsmitteln (MTM-gerecht)
- Wechselwirkung zwischen Betriebsmittelgestaltung/Ergonomie/Arbeitsmethode/Vorgabezeit/Wirtschaftlichkeit
- Einflussmöglichkeiten des Betriebsmittelkonstrukteurs
- Gestaltung/Planung von Umrüstvorgängen

Termine
auf Anfrage

Ausbilderqualifizierung (Lerngruppen)

Z-FA001 ca. 25 Tage Preis auf Anfrage

Teilnehmer
Ausbilder in der technisch-gewerblichen Ausbildung

Ziele

- Sie kennen die Anforderungen an die Ausbildung der Zukunft und an ihre Person als Ausbilder
- Sie kennen neue Möglichkeiten der Wissensvermittlung in der Ausbildung
- Sie analysieren ihre Situation als Ausbilder und entdecken neue Handlungs- und Verhaltensalternativen
- Sie können schwierige Situationen in der Ausbildung besser bewältigen
- Sie sind Teil eines Ausbildernetzwerkes

Inhalte

- die jugendliche Lebenswelt als Grundlage der Ausbildung
- Steuerung von Gruppenprozessen
- Umgang mit Auffälligkeiten und Widerständen
- Umgang mit Emotionen
- Selbstverantwortung von Auszubildenden und Ausbildern
- Umgang mit unterschiedlichen Kulturen
- Was kommt nach der Zeit als Ausbilder?

Bemerkung

Die Ausbilderqualifizierung läuft über einen Zeitraum von ca. zwei Jahren. Die Teilnehmer treffen sich an sechs Terminen (jeweils Do.–Sa.). An fünf Terminen der Ausbilderqualifizierung findet auch eine halbtägige Supervision statt.

Die Ausbilderqualifizierung wird durch mindestens vier Workshops ergänzt. Drei frei wählbare Workshops der Ausbilderqualifizierungsreihe (Z-FA010 bis Z-FA070) und der Pflicht-Workshop „Lernen Lernen“ (Z-FA010) sind im Gesamtpreis der Maßnahme eingeschlossen. Am Ende der Ausbilderqualifizierung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Weitere Informationen stehen auch in der Broschüre zur Ausbilderqualifizierung BVE–72 121.

Termine
bitte bei Herrn Pfisterer anfragen

Lernen lernen

Z-FA010 3 Tage € 650

Teilnehmer

Teilnehmer der Ausbilderqualifizierung, Ausbildungsbeauftragte, Aus- und Weiterbilder

Ziele

- Sie reflektieren Ihr eigenes Lehrverhalten und erweitern Ihre pädagogische Kompetenz im Umgang mit Auszubildenden
- Sie kennen neue Lehr- und Lernmethoden in der Ausbildung
- Sie vermitteln Ihren Lehrstoff zielgruppen-gerecht

Inhalte

- Lernen und Lehren in der Ausbildung
- Lerntheorien und ihr Umsetzungspotenzial im Ausbildungsalltag
- Lerntypenanalyse
- meine Haltung und mein Verhalten als Ausbilder
- was bedeutet lebenslanges Lernen in der Ausbildung?
- was bedeutet Lernen für mich?
- gehirngerechtes Lernen
- Lernen und Motivation
- Lernen und innovative Problemlösung

Bemerkung

Pflichtworkshop für die Teilnehmer der Ausbilderqualifizierung

Termin

27.09. - 29.09.2006

Kommunikation mit Jugendlichen

Z-FA020 3 Tage € 700

Teilnehmer

Aus- und Weiterbilder, Teilnehmer der Ausbildungsqualifizierung, Ausbildungsbeauftragte

Ziele

- Sie kennen die Grundlagen der Kommunikation
- Sie können eigenes und fremdes Gesprächsverhalten besser einschätzen
- Sie können sich in schwierigen Gesprächssituationen mit Jugendlichen sicher und situationsgerecht verhalten

Inhalte

- Gesprächsführung mit Jugendlichen
- der Ausbilder als Kommunikationstrainer
- Inhalts- und Beziehungsebene
- aktives Zuhören

Termin

auf Anfrage

Teamentwicklung in der Ausbildung

Z-FA030 3 Tage € 700

Teilnehmer

Aus- und Weiterbilder, Teamentwickler, Teilnehmer der Ausbilderqualifizierung, Ausbildungsbeauftragte

Ziele

- Sie erkennen die Potenziale und Grenzen der Teamarbeit in der Ausbildung
- Sie erkennen den Einfluss von Werten und Haltungen Jugendlicher auf die Teamarbeit
- Sie erkennen die Bedeutung zielorientierten Handelns in der Teamarbeit
- Sie können persönliche Bedürfnisse und Ziele mit denen ihrer Ausbildungsgruppe und übergeordneten Zielen abstimmen.

Inhalte

- die Rolle des Ausbilders im Team
- Teamarbeit in der Ausbildung
- Situationsanalyse einer Gruppe/eines Teams
- persönliche Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit Jugendlichen

Termine

06.11. - 08.11.2006

Moderation in der Ausbildung

Z-FA040 3 Tage € 700

Teilnehmer

Aus- und Weiterbilder, Teilnehmer der Ausbilderqualifizierung

Ziele

- Sie können moderierte Gespräche in der Ausbildung vorbereiten und leiten
- Sie entwickeln Auszubildende zu Moderatoren
- Sie können Ausbildungsgruppen zielgerecht aktivieren
- Sie schaffen Freiräume für die moderierte Gruppenarbeit in der Ausbildung

Inhalte

- der Ausbilder als Moderationstrainer
- Rolle und Werte des Moderators in der Ausbildung
- Möglichkeiten der moderierten Gruppenarbeit in der Ausbildung

Voraussetzungen

Moderationsseminar Z-MM001 oder vergleichbare Weiterbildung

Bemerkung

Ab 2004 werden Termine geplant, sobald ausreichend Vormerkungen vorliegen. Alle vorgemerkten Teilnehmer erhalten dann automatisch eine Termininformation.

Termin

auf Anfrage

Projektmanagement in der Ausbildung

Z-FA050 2 Tage € 700

Teilnehmer

Aus- und Weiterbilder, Teilnehmer der Ausbilderqualifizierung, Ausbildungsbeauftragte

Ziele

- Sie kennen einfache und praktikable Methoden für eine projektorientierte Arbeitsweise in der Ausbildung
- die Grundlagen der Projektorganisation/-planung und der Projektsteuerung sind Ihnen bekannt
- Sie kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Projektarbeit in der Ausbildung

Inhalte

- der Ausbilder als Projektleiter
- praktische Beispiele aus dem Ausbildungsalltag
- was ist ein Projekt?
- Projektannahmeverfahren

Bemerkung

Ab 2003 wird das Seminar mit zwei Seminartagen und einem Transfertag (2 + 1 Tage) durchgeführt.

| | |
|--------------------|--------------------|
| Termin | Transfertag |
| 04.04.- 05.04.2006 | 20.06.2006 |

Erlebnispädagogik in der Ausbildung

Z-FA060 3 Tage € 650

Teilnehmer

Aus- und Weiterbilder, Teilnehmer der Ausbilderqualifizierung

Ziele

- Sie können erlebnisorientierte Aufgaben vorbereiten, durchführen und nachbereiten.
- Sie nutzen die Möglichkeiten der Erlebnispädagogik zur Persönlichkeitsentwicklung Ihrer Auszubildenden
- Sie können die erlebnispädagogischen Erfahrungen der Auszubildenden in den Ausbildungsalltag transferieren

Inhalte

- was versteht man unter Erlebnispädagogik?
- Sie erleben und üben erlebnisorientierte Aufgabenstellungen
- Sie kennen die Möglichkeiten und Grenzen der Erlebnispädagogik

Bemerkung

Es handelt sich um eine In- und Outdoor-Veranstaltung

Bekleidungsliste für Outdoor-Maßnahmen:

Festes Schuhwerk (kann dreckig werden)
+ Ersatzschuhe
Warme und regenfeste Kleidung (kann dreckig werden) + Ersatzkleidung
Im Winter: Handschuhe, Schal, lange Unterwäsche, Mütze
Im Sommer: Kopfbedeckung (Sonnenschutz)
Schnell trocknende T-Shirts (keine Baumwolle)
Kleidung und Wäsche zum Wechseln

Termin

05.07. - 07.07.2006

Betriebswirtschaft und Recht

Konfliktmanagement in der Ausbildung

Z-FA070 2 Tage € 550

Teilnehmer

Ausbilder, Teilnehmer der Ausbilderqualifizierung und Ausbildungsbeauftragte

Ziele

- Sie können konfliktträchtige Situationen in der Ausbildung frühzeitig erkennen und richtig bewerten
- Sie kennen Handlungsalternativen und Strategien zu einer produktiven Konfliktbewältigung bei Jugendlichen
- Sie kennen Faktoren, die Konfliktsituationen auslösen

Inhalte

- eigenes Konfliktverhalten reflektieren
- Beispiele aus dem Ausbildungsalltag
- Konflikte als Chancen für Veränderung wahrnehmen

Termine

20.11. - 21.11.2006

Unternehmenssimulation "Business live"

Z-WBG02 3 Tage € 1.050

Teilnehmer

Fach- und Führungskräfte aus allen Bereichen

Hinweis

Für Mitarbeiter mit umfangreichem kaufmännischem Wissen ist dieses Planspiel nicht geeignet

Ziele

- Sie verstehen die Prinzipien vernetzter betrieblicher Zusammenhänge und Abläufe.
- Sie können betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Begriffe besser verstehen.
- Sie entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung und Planung und erkennen kritische Erfolgsfaktoren.
- Sie können unternehmerische Entscheidungen besser nachvollziehen.

Inhalte

- Mischung von Unternehmensplanspiel und Kurzvorträgen zu betriebswirtschaftlichen Themen (Wertorientierte Unternehmenssteuerung, Bilanz, GuV, Rechnungswesen, Marketing und Unternehmensführung)
- betriebswirtschaftliche Zusammenhänge realitätsnah erleben
- die Bedeutung betriebswirtschaftlicher Kenngrößen in ihrer Abhängigkeit sehen
- Unternehmensanalyse in der Gruppe

Termine

13.03. - 15.03.2006

19.06. - 21.06.2006

25.09. - 27.09.2006

Industrial Engineering

Industrial Engineering – Innovation und Problemlösung mit Wertgestaltung (Grundkurs)

IE/TP008

3 Tage € 1.090

Teilnehmer

Fach- und Führungskräfte sowie Projektleiter aus Entwicklung/Konstruktion, Fertigungsplanung, technische Funktionen (TEF), Qualitätssicherung, Wirtschaftlichkeitsrechnung, Controlling, Einkauf, Marketing

Ziele

Sie lernen in diesem Seminar

- wie Sie die Kosten Ihrer Produkte um bis zu 50% reduzieren können
- wie Sie durch Kreativität und Systematik völlig neue innovative Lösungsideen finden können
- wie Sie den Wert Ihrer Erzeugnisse steigern können
- wie Sie schrittweise vom Problem zur besten Lösung gelangen
- wie durch ein methodisch geführtes Team verblüffende Synergieeffekte entstehen
- wie Sie mit Bewertungstechniken aus vielen Ideen die richtigen herausfiltern
- wie Sie andere Methoden wie Target Costing QFD, TRIZ u.a. integrieren können
- wie Sie sofort an realen Beispielen Erfolg haben

Inhalte

- wie ist das Methodensystem Wertanalyse/ Wertgestaltung aufgebaut?
- was sind die richtigen Denk- und Verhaltensweisen?
- wie lösen Sie effektiv und effizient Probleme?
- wie formieren Sie ein Hochleistungsteam?
- wo können Sie Wertgestaltung anwenden?
- wie gehen Sie schrittweise nach Arbeitsplan vor?
- wie setzen Sie die richtigen Ziele?
- wie ermitteln Sie die Produkt- und Prozessfunktionen?
- wie gehen Sie mit dem Ideals Concept (nach G. Nadler) um?
- wie finden Sie gezielt die optimalen Lösungen?
- wie können Sie Ihre Ideen überzeugend präsentieren?

- wie können Sie die Realisierung der Lösungen forcieren?
- wie integrieren Sie Produktstrategie und Produktpositionierung?
- wie verbessern Sie die Kundenorientierung?
- welche Normen und Richtlinien existieren zum Thema?
- wie wende ich das Gelernte auf konkrete Fallstudien und Praxisbeispiele an?

Bemerkung

Um einen nachhaltigen Kompetenzaufbau zu unterstützen hat das Seminar einen umfangreichen Praxisteil. Die Teilnehmer werden aktiv in das Seminar eingebunden und wenden die erlernten Inhalte direkt in praxisnahen Beispielen an. Dazu können die Teilnehmer auch eigene Objekte mitbringen.

Termine

17.05. - 19.05.2006

09.10. - 11.10.2006

Qualität

Grundlagen der Technischen Statistik

Z-TQ002 2 Tage € 500

Teilnehmer

Technische und kaufmännische Mitarbeiter

Ziele

- Sie ermitteln die Bedeutung der technischen Statistik für die Qualität von Produkten und Dienstleistungen.
- Sie kennen die Regeln zur Aufzeichnung von Qualitätsdaten.
- Sie berechnen Mittelwert und Standardabweichung von Stichproben mit dem Taschenrechner.
- Sie können Messwerte grafisch und rechnerisch auswerten.
- Sie kennen die bei RB eingesetzten Stichprobenpläne.

Inhalte

Statistik variabler Merkmale:

- Grundbegriffe
- Definitionen
- grafisches Auswerten von Messreihen
- Datenerfassung und Darstellung von Messwerten
- Bedeutung der Normalverteilung
- Eigenschaften anderer Verteilungen
- Sicherheit statistischer Aussagen
- praktische Anwendungsbeispiele
- Ausblick auf die Fähigkeit von Messgeräten, Maschinen und Prozessen
- attributive Merkmale: Stichprobenprüfung und 100%-Prüfung
- Entnahme von Stichproben
- statistische Aussagen mit Hilfe von Operationscharakteristiken
- Stichprobenpläne
- RB-Stichprobenpläne

Termine

30.03. - 31.03.2006

06.04. - 07.04.2006

11.05. - 12.05.2006

Auswerten von Messreihen

Z-TQ003 2 Tage € 550

Teilnehmer

Technische Mitarbeiter

Ziele

- Sie werten Messreihen statistisch aus.
- Sie wenden Testverfahren für Mittelwert, Standardabweichung an.
- Sie können eine Regressionsanalyse durchführen.
- Sie können Vertrauensbereiche bestimmen.
- Sie unterscheiden zwischen zufälligen und systematischen Fehlern.

Voraussetzungen

Besuch des Seminars TQ002 oder vergleichbare Kenntnisse.

Inhalte

- Wahrscheinlichkeitsverteilungen und ihre statistischen Kerngrößen
- mathematische Verteilungen
- Stichprobenkenngrößen
- direkter und indirekter Schluss
- Hypothesen und statistische Tests
- Ausreißertest
- Vergleich zweier Messreihen
- Vertrauensbereich der Normalverteilung im Wahrscheinlichkeitsnetz
- lineare Regression
- Korrelation

Termine

30.03. - 31.03.2006

05.10. - 06.10.2006

Statistische Prozessregelung (SPC)

Z-TQ006 2 Tage € 550

Teilnehmer

Mitarbeiter aus den Bereichen Qualitätssicherung, Fertigungsplanung/-ausführung, technische Funktionen, auch Planer neuer SPC-Plätze sowie Führungskräfte

Ziele

- Sie können die Bedeutung der statistischen Prozessregelung (SPC) als Instrument der Qualitätstechnik erläutern.
- Sie können Qualitätsregelkarten für variable und attributive Merkmale zur Prozess- und Qualitätsregelung richtig ausfüllen, auswerten, beurteilen und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Voraussetzungen

Unbedingt erforderlich: Kenntnisse in Technischer Statistik, z.B. Besuch des Seminars Z-TQ002 oder vergleichbare Kenntnisse

Inhalte

- Voraussetzungen, Anwendungsmöglichkeiten und Fallbeispiele zum SPC-Einsatz
- Ermittlung von C_p - und C_{pk} -Werten zur Prozessfähigkeit
- Eingriffsgrenzen
- Qualitätsregelkarten für variable Merkmale, für Mittelwert und Streuung, für attributive Merkmale
- Auswertung von Qualitätsregelkarten
- praktischer Umgang mit Qualitätsregelkarten, Maßnahmen
- Beispiele aus der Praxis

Termin

27.04. - 28.04.2006

12.10. - 13.10.2006

Bestimmung der Messunsicherheit

Z-TQ017 1 Tag € 400

Teilnehmer

Fertigungsplaner, Mitarbeiter aus TEF und QSG, auch Mitarbeiter, die Mess- und Prüfeinrichtungen beschaffen sowie Entwickler, die sich mit dem Thema Messprozesseignung/Messunsicherheit befassen müssen

Ziele

- Sie sind sensibilisiert für das Thema „Messunsicherheit“
- Sie entwickeln Verständnis, wie die Messunsicherheit zu bestimmen und damit umzugehen ist
- Sie können die Bestimmung der Messunsicherheit auf eigene Messanordnungen übertragen und systematisch durchführen.

Voraussetzungen

Fundierte Kenntnisse in Messtechnik, Grundkenntnisse in industrieller Statistik z.B. Seminar Z-TQ002, gute Kenntnisse in Mathematik

Inhalte

- Messunsicherheit, Definition
- Forderung der Normen
- Abgrenzung gegenüber der Eignungsprüfung von Messeinrichtungen
- Messen, Einflussgrößen
- Korrektur, Bedeutung, Gegenüberstellung ohne/mit Korrektur an einem Berechnungsbeispiel
- Messunsicherheit, Unterschiede zwischen verschiedenen Verfahren
- Zusammenhang mit der Fertigungsmesstechnik
- Zusammenhang mit Kundenforderungen
- Bestimmung der Messunsicherheitskomponenten nach Verfahren A, nach Verfahren B, Anwendungsbeispiele aus der Praxis nach (A) nach (B)
- systematische Vorgehensweise bei der Durchführung einer Messunsicherheitsbestimmung
- Rundungsregeln, Beurteilung von Nachkommastellen
- Diskussion, Behandlung von Fragen aus dem Teilnehmerkreis

Termine

19.10.2006

Fähigkeit von Mess- und Prüfprozessen

Z-TQ038 1 Tag € 400

Teilnehmer

Mitarbeiter der Qualitätssicherung und Fertigungsvorbereitung.

Ziele

- Sie sind in der Lage durch die Auswahl und Anwendung geeigneter Verfahren die Fähigkeit von Messprozessen zu überprüfen
- Sie können die Ursache nicht fähiger Messprozesse ermitteln und Freigabeentscheidungen treffen.

Voraussetzungen

Grundlagen der technischen Statistik (z.B. aus Z-TQ002)

Inhalte

Definition und normative Forderungen
Verfahren zum Nachweis der Fähigkeit
(nach Heft 10/03):

- Streuung und Mittelwertslage der Messwerte
 - Streuung der Messwerte infolge Einfluss mehrerer Prüfer/des Messobjektes
 - ANOVA
 - Linearität
 - Messbeständigkeit des Messprozesses
 - Prüfprozess für qualitative Merkmale
- Nicht fähige Messprozesse
Statistische Auswertungsbeispiele zu den Verfahren mit qs-STAT

Termin

05.04.2006
17.10.2006

Maschinen- und Prozessfähigkeit

Z-TQ039 1 Tag € 400

Teilnehmer

Fertigungsplaner, Mitarbeiter aus den TEF-Bereichen und Qualitätssicherung.

Ziele

- Sie können Maschinenfähigkeitsuntersuchungen planen und auswerten
- Sie können Prozessfähigkeiten bestimmen.

Voraussetzungen

Grundlagen der technischen Statistik (z.B. aus Z-TQ002)

Inhalte

Maschinenfähigkeitsuntersuchung

- Prüfmerkmale, Randbedingungen, Stichprobe
- Auswertung und Beurteilung von Gesetzmäßigkeiten
- Stabilitätsuntersuchung und -grenzen für Mittelwert und Standardabweichung
- Berechnung von C_m und C_{mk} (Normalverteilung)

Prozessfähigkeitsuntersuchung

- Stichprobe, Berechnung von C_p und C_{pk} (Normalverteilung)
- Prozesse mit unvermeidbarer Systematik
- Prozesse ohne Trend
- Prozesse mit unvermeidbarem Trend

Übungen und Fallbeispiele aus der Praxis
Statistische Auswertbeispiele zu den Verfahren mit qs-STAT

Termine

06.04.2006
18.10.2006
23.11.2006

FMEA-Grundseminar**Z-TQ011** 2 Tage € 450**Teilnehmer**

Mitarbeiter aus Entwicklung, Konstruktion, Versuch, Fertigungsplanung/-ausführung sowie Qualitätssicherung

Ziele

- Sie können die FMEA-Methode erläutern und beispielhaft auf ein Projekt des eigenen Arbeitsbereiches systematisch übertragen.
- Sie kennen die Regeln für kreative und kooperative Gruppenarbeit und können diese anwenden.

Inhalte

- Grundlagen der FMEA-Methode
- Zweck und Wirksamkeit der Methode
- Hauptarten der FMEA
- Anwendungsgebiete
- Nutzen und Aufwand
- Organisation und Rechnerunterstützung
- FMEA-Einführung
- FMEA-Ablauf: Planung und Vorbereitung
- Analyse potentieller Fehler und Ursachen
- Risikobewertung
- Verbesserungsmaßnahmen und deren Bewertung
- Beispiele, Übungen

Termine

24.01. - 25.01.2006
 21.02. - 22.02.2006
 14.03. - 15.03.2006
 05.04. - 06.04.2006
 09.05. - 10.05.2006
 11.07. - 12.07.2006
 13.09. - 14.09.2006
 18.09. - 19.09.2006
 06.11. - 07.11.2006
 22.11. - 23.11.2006

IQ-FMEA**Z-TQ012** 2 Tage € 600**Teilnehmer**

Ingenieure/Techniker und Mitarbeiter aus den Bereichen Entwicklung, Konstruktion, Fertigungsvorbereitung und Qualitätssicherung, die FMEA-Projekte als Moderatoren begleiten und mit dem Tool arbeiten.

Ziele

- Sie kennen die Phasen der Erstellung einer FMEA mit dem Software-Tool IQ-FMEA, V5.0
- Sie kennen Struktur und Funktionen von IQ-FMEA und nutzen diese bei der Erstellung und Dokumentation von FMEA-Projekten.

Voraussetzungen

Teilnahme am FMEA-Grundseminar (Z-TQ011) und FMEA-Projekterfahrung, PC-Windows-Kenntnisse

Inhalte

- Grundlagen der System-FMEA
- Phasen/Schritte bei der Erstellung von FMEA: Systemelemente und Systemstruktur, Funktionen und Funktionsstruktur, Fehleranalyse, Risikobewertung, Optimierung
- Strukturierung von Systemen/Konstruktionen/ Prozessen mit dem Struktur-Editor
- Definition von Funktion und Fehlfunktion
- Nutzung des Fehler- und Funktionsanalyse-Editors
- Einsatz des Formblatt-Editors
- Verfolgung von Maßnahmen und Auswertungen
- allgemeine Funktionen des Tools IQ-FMEA: Drucken, Suchen, Datenaustausch, Schnittstellen. Terminologiekontrolle

Termine

01.03. - 02.03.2006
 04.04. - 05.04.2006
 18.07. - 19.07.2006
 08.11. - 09.11.2006
 21.11. - 22.11.2006

FMEA-Moderatoren-Seminar

Z-TQ013

3 Tage € 650

Teilnehmer

Mitarbeiter aus den Bereichen Entwicklung, Konstruktion, Fertigungsplanung und -ausführung sowie Qualitätssicherung, die sich zum Moderator qualifizieren wollen.

Ziele

- Sie können das systematische Vorgehen und die Phasen bei Planung und Durchführung von FMEA-Projekten erläutern.
- Sie können FMEA-Projekt-Gruppen moderieren.
- Sie kennen Methoden zur Steuerung und Straffung von Gruppengesprächen.
- Sie wenden Entscheidungskriterien für Lösungen und Auswahl von Vorschlägen an.

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar Z-TQ011 ist unabdingbare Voraussetzung. Erfahrungen bei der Mitwirkung an FMEA-Projekten. Die vorherige Teilnahme an den Moderationsseminaren Z-MM001 und Z-MM002 wird dringend empfohlen

Inhalte

- methodische Schwerpunkte für FMEA-Moderatoren
- Planung und Vorbereitung von FMEA-Projekten
- wirksame FMEA-Anwendung und Straffungsmöglichkeiten
- Grundsätze der Risiko-Bewertung
- FMEA-Projektrealisierung
- FMEA-Moderationsübungen
- wichtige Moderationshilfen aus den Bereichen: Projektmanagement, Fragetechnik, Diskussionstechnik, Kreativitätstechnik, Entscheidungstechnik, Präsentationstechnik
- Moderationsübungen

Termine

01.03. - 03.03.2006

14.03. - 16.03.2006

19.09. - 21.09.2006

10.10. - 12.10.2006

Kunden- und prozessorientierte Qualitätsmanagement-Systeme auf Basis der ISO9001 und ISO/TS16949

Z-AIM101

2 Tage € 600

Teilnehmer

Mitarbeiter und Führungskräfte aus allen Bereichen, die sich mit der Verwirklichung eines QM-Systems in ihrem Bereich befassen oder sich zu internen Auditoren ausbilden möchten

Ziele

- Sie besitzen die Fachkenntnisse, die Sie zum Aufbau, der erfolgreichen Umsetzung und der Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagement-Systems in Ihrer Organisation benötigen
- Sie setzen sich grundlegend mit der ISO9000-Normenfamilie und deren Interpretation auseinander und eignen sich weiterführendes Wissen über die Umsetzung automobilspezifischer Regelwerksforderungen wie der ISO/TS16949 an
- Sie lernen die Stärken eines prozessorientierten Qualitätsmanagement-Systems kennen und können den Prozessgedanken auf Ihre eigenen Prozesse und Arbeitsabläufe übertragen

Inhalte

- Grundbegriffe des Qualitätsmanagements
 - Bedeutung und Nutzen von QM-Systemen für Unternehmer und Mitarbeiter
- TQM-Grundlagen:
 - 14-Punkte-Programm von Demming
 - PDCA-Zyklus als Basis für prozessorientierte Managementsysteme
- Managementsysteme in der Anwendung
 - Auswahl und Hintergründe
 - Zusammenhang der Basisnorm DIN EN ISO9001 mit den weiterführenden branchenspezifischen Regelwerken:
 - QS 9000 inkl. Referenzhandbücher (APQP, PPAP, FMEA, SPC, MSA)
 - VDA 6.1 inkl. mitgeltender VDA-Bände 1-10 und ISO/TS16949 als harmonisiertes Regelwerk



- Interpretation der Forderungen aus der Basisnorm DIN EN ISO9001 und der darauf aufbauenden ISO/TS16949
 - Anwendungsbereich der betrachteten Norm / des Regelwerks
 - Aufbau der Norm / des Regelwerks
 - Ziele
 - Normforderungen, deren Interpretation und Umsetzung in der Praxis

Bemerkung

Dieses Seminar ersetzt die Seminare Z-TQ026 und Z-TQ035 und ist Modul1 der Ausbildung zum internen Auditor (Qualität).

Weiterführende Links:

Weitere Informationen zur internen Auditoren-Ausbildung

Termine

15.03. - 16.03.2006
 23.05. - 24.05.2006
 10.07. - 11.07.2006
 25.09. - 26.09.2006
 22.11. - 23.11.2006

Problem Solving Process PSPro

Z-TQ122

2 Tage € 550

Teilnehmer

Kundenbetreuer, Mitarbeiter aus Qualitätsmanagement, Entwicklung und Fertigung, die direkt oder indirekt von Qualitäts-/Kundenbeanstandungen betroffen sind oder bei Festlegung und Durchführung von Abstellmaßnahmen mitarbeiten sollen

Voraussetzungen

Grundwissen statistischer Methoden im Qualitätsmanagement

Ziele

- Sie sind in der Lage, Probleme bei Qualitätsabweichungen strukturiert zu lösen. Als Voraussetzung bilden Sie eine am Wertschöpfungsprozess orientierte interdisziplinäre Arbeitsgruppe
- Sie beherrschen die Elemente des Problemlösungsprozesses und das Zusammenspiel der Werkzeuge und Methoden, um die Erzeugnis- und Prozessqualität nachhaltig zu verbessern
- Sie steigern die Qualität und Kundenzufriedenheit durch kompetente, schnelle Reaktion und partnerschaftliche Zusammenarbeit intern und mit Kunden

Inhalte

- Einberufung von Gruppen zur systematischen Problemlösung
- 8D-Methodik
- systematische Anwendung von Verfahren und Methoden zur Problemursachenanalyse (Ishikawa, 3x5xWhy) entlang der Wertschöpfungskette
- Sofortmaßnahmen beim Auftreten von Problemen
- Festlegung wirksamer Abstellmaßnahmen
- präventive Maßnahmen gegen das Wiederauftreten gleicher und analoger Fehler
- Kommunikation und Lessons Learned

Termine

24.01. - 25.01.2006
 26.01. - 27.01.2006
 28.02. - 01.03.2006

Advanced Product Quality Planning (APQP)

Z-TQ032 1 Tag € 450

Teilnehmer

Mitarbeiter aus den Bereichen Vertrieb, Entwicklung, Applikation, Fertigungsvorbereitung, Qualitätssicherung, Logistik und Einkauf, die in einem APQP-Team mitarbeiten.

Ziele

- Sie können APQP in den gesamten Produkt-Entstehungsprozess im Hinblick auf die Forderung von QM-Systemen einordnen.
- Sie können mit den nötigen Checklisten arbeiten.
- Sie können APQP-Statusberichte erstellen.
- Sie kennen die QM-Plan-Methodik.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse in QM-Systemen z.B. Z-TQ026, Z-TQ029 oder Z-TQ035

Inhalte

- Darstellung APQP als Teil der QS-9000 sowie des ISO/TS 16 949
- Beschreibung der APQP-Berichtsform „Statusbericht“
- Gruppenarbeit: Erstellen eines QM-Plans
- Präsentation des Statusberichts und Diskussion

Termine

08.05.2006
13.11.2006

Production Part Approval Process (PPAP)

Z-TQ036 1 Tag € 450

Teilnehmer

Mitarbeiter aus dem technischen Vertrieb und den QSGs der Werke, welche die Kunden FORD, GM und andere QS-9000- oder ISO/TS 16 949-Kunden betreuen.

Ziele

- Sie können Kundenbemusterungen effizient durchführen.
- Sie wissen, wie Fertigungsanläufe zu betreuen sind.
- Sie können Änderungen mit dem Kunden abstimmen und koordinieren.
- Sie kennen die Bedeutung und die damit verbundene Dokumentation des Teile-Vorlage-Zertifikats (PSW).
- Sie können abschätzen, in welchen Fällen/mit welchem Aufwand eine Bemusterung durchzuführen ist.
- Sie stärken ihre Kompetenz bei Gesprächen mit Teile-Abnahme-Bereichen der Kunden.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse von automobilspezifischen QM-Systemen wie VDA 6.1, QS-9000 (z.B. Z-TQ029) und/oder ISO/TS 16 949 (z.B. Z-TQ035) sind von Vorteil

Inhalte

- Einbringung PPAP (3. Ausg. 1999) in das QM-System QS-9000 und ISO/TS 16 949:2002
- Verbindungen zum Advanced Product Quality Planning (APQP)
- PPAP-Anwendungsbereich, Definitionen
- in welchen Fällen wird ein PSW verlangt?
- 19 Bausteine der Teile-Abnahme
- Vorlage-Stufe (submission levels)
- Umfang der notwendigen Dokumentation
- Aufbewahrung von Aufzeichnungen und Bezugsmustern
- Teilevorlagestatus (part submission status)
- kundenspezifische Forderungen
- Beispiele aus der Praxis, Gruppenarbeit, Diskussionen

Termine

22.05.2006
27.11.2006

Umweltschutz

Umweltmanagementsystem (UMS) nach DIN EN ISO 14001

Z4U-U001 1 Tag € 300

Teilnehmer

Führungskräfte, Qualitätsbeauftragte, Umweltschutzbeauftragte und Sicherheitsfachkräfte, Mitarbeiter besonders betroffener Bereiche

Ziele

- Sie kennen den Aufbau und die Inhalte eines UMS nach DIN EN ISO 14001.
- Sie können die Forderungen des UMS verstehen und beurteilen.

Inhalte

- Inhalte der ISO 14001 ff (Aufbau, Ziel, Zweck, Anwendungsbereich, Umweltaspekte, Umweltziele, Umweltprogramme); Übungen mit RB-Dokumenten
- Abgrenzung von ISO 14001 zu EMAS II/ISO 9001
- Beispiele aus der RB-Praxis
- Vorstellung exemplarischer Prozesse aus dem Handbuch „Managementsysteme der Bosch-Gruppe“
- Schnittstellen zu anderen Managementsystemen

Termine

auf Anfrage

Umweltgerechte Erzeugnisgestaltung

Z4U-U003 1 Tag € 350

Teilnehmer

Mitarbeiter aus Konstruktion, Entwicklung und alle, die sich über das Themengebiet informieren möchten

Ziele

- Sie orientieren sich an gesetzlichen, hausinternen Regelungen und Kundenforderungen und leisten sinnvolle Beiträge bei der internen Umsetzung der umweltgerechten Ez-Gestaltung
- Sie vertiefen anhand praktischer Beispiele Ihr Wissen zur umweltgerechten Erzeugnisgestaltung und nutzen dabei auch die interne/externe Unterstützung

Inhalte

Beim Seminar werden 2 RB-Produkte (Kraftstofffördermodul, Schlagbohrmaschine) als Praxisbeispiele und Erläuterungsgegenstände genutzt

- Hintergrund der umweltgerechten Ez-Gestaltung
- Vorgaben (Gesetzgebung, Kunden, Intern)
- Produktentstehungsprozess (Organisation, Ablauf, Dokumentation)
- Kriterien für die recyclinggerechte Produktentwicklung
- Kriterien für die Material- und Verfahrensauswahl
- Kriterien für die umweltverträgliche Nutzung beim Nutzer
- Unterstützung bei der umweltgerechten Ez-Gestaltung

Bemerkung

Hotelreservierung erfolgt in Eigenverantwortung

Termine

auf Anfrage

Werkstattführung

Führung und Kommunikation in der Werkstatt

Z-VW002 3 Tage € 700

Teilnehmer

Meister, Teamführer und Mitarbeiter mit vergleichbaren Aufgaben

Ziele

- Sie setzen effektive Gesprächstechniken ein, drücken sich klar und unmissverständlich aus und gestalten eine gute Beziehung zum Mitarbeiter durch geeignete Kommunikation.

Inhalte

- zielorientierte Gesprächsvorbereitung und -strukturierung
- Gesprächstechniken: Klarheit im Ausdruck, aktives Zuhören, Feedbackregeln, Fragetechnik
- nonverbale Kommunikation
- Gesprächsebenen erkennen und entsprechend agieren und reagieren
- Gespräche in schwierigen Situationen

Bemerkung

Als Bereichsmaßnahme am Standort kann das Seminar um einen Tag gekürzt werden.

Termin

24.04.- 26.04.2006

Führung und Motivation in der Werkstatt

Z-VW003 3 Tage € 700

Teilnehmer

Meister, Teamführer und Mitarbeiter mit vergleichbaren Aufgaben

Ziele

- Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen der Motivation.
- Sie kennen die Wirkung Ihres Verhaltens auf die Motivation anderer.
- Sie erkennen Möglichkeiten zur gezielten Motivation von Mitarbeitern.

Inhalte

- Werte, Ziele und Motivation
- Auswirkung persönlicher Haltung auf Arbeitsklima und Motivation in der Gruppe
- Motivatoren und Demotivatoren
- Fordern und Anerkennen als Motivatoren
- Störungen und fehlende Information als Demotivatoren
- erkennen von Mitarbeiterproblemen, Beratung von Mitarbeitern

Termin

20.03.- 22.03.2006

Führung und Konfliktbewältigung in der Werkstatt

Z-VW004

3 Tage € 700

Teilnehmer

Meister, Teamführer und Mitarbeiter mit vergleichbaren Aufgaben

Ziele

- Sie kennen Konfliktlösungsmodelle.
- Sie erkennen Konfliktsymptome, Konflikt- auslöser und Konfliktursachen.
- Sie haben Ihre Fähigkeit beim Steuern und Lösen von Konflikten.

Inhalte

- persönliche Erfahrungen mit Konflikten
- Konfliktsymptome, Konfliktauslöser und Konfliktursachen
- unterschiedliche Ebenen im Umgang mit Konfliktsituationen
- das konstruktive Konfliktgespräch
- Konflikt, Kompromiss, Kooperation
- Gewinner/Gewinner-Strategie

Termin

25.09.- 27.09.2006

Anmeldeverfahren und Geschäftsbedingungen

Die Termine zu den einzelnen Seminaren erfahren Sie bei den jeweiligen Ansprechpartnern (Seite 4) oder aus den Seminarbeschreibungen.

Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Verwenden Sie bei der Anmeldung per Post oder per Fax das Anmeldeformular auf Seite 34 oder melden Sie sich per E-Mail bei external.jutta.weisenburger@de.bosch.com an – unter Angabe der auf dem Formular genannten Daten.

Nach Erhalt Ihrer Anmeldung erfolgt eine feste Buchung sofern Teilnehmerplätze verfügbar sind. Sie erhalten dann von uns unverzüglich eine Anmeldebestätigung.

Sollte die von Ihnen gewünschte Veranstaltung bereits ausgebucht sein, setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung und vereinbaren einen neuen Termin.

Stornierungen können bis vier Wochen vor Seminarbeginn ohne Kostenbelastung erfolgen. Bei Absagen, die später eingehen, wird der volle Betrag berechnet. Selbstverständlich kann an Stelle des gemeldeten Teilnehmers ersatzweise auch ein anderer Mitarbeiter Ihres Hauses teilnehmen. In diesem Fall bitten wir Sie, uns den Ersatzteilnehmer vor dem ersten Veranstaltungstag zu nennen.

Etwa vier Wochen vor Seminarbeginn erhalten Sie eine Einladung mit den Einzelheiten zur Veranstaltung. Bitte nehmen Sie (falls erforderlich) eine Zimmerbuchung am Seminarort selbst vor.

Die Teilnahmegebühr versteht sich zzgl. Mehrwertsteuer und beinhaltet die Kosten für die Veranstaltung, Arbeitsunterlagen und Teilnahmebestätigung. Überweisen Sie den Rechnungsbetrag bitte nach Erhalt der Rechnung.

Die Kosten für Übernachtung, Pausenverpflegung, Mittag- und Abendessen sind nicht enthalten und vom Teilnehmer, soweit in Anspruch genommen, vor Ort selbst zu zahlen.

Die Robert Bosch GmbH behält sich Änderungen bezüglich Inhalten, Terminen und Orten vor, ohne dass daraus Ansprüche jeglicher Art abgeleitet werden können.

Robert Bosch GmbH
Zentralstelle Kompetenz- und Kulturentwicklung,
Netzwerk Weiterbildung (C/HDC)
Postfach 30 02 20
D-70442 Stuttgart

Stand 12/2005



BOSCH